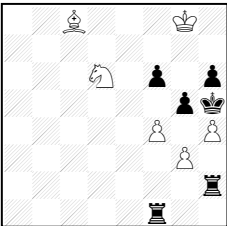
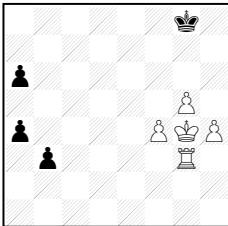
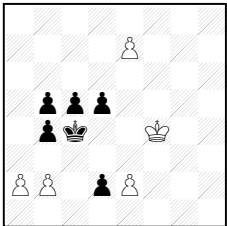
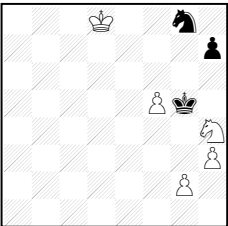


**Studien - Abteilung**

**Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 1a, D-10247 Berlin**

**Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de**

Auf der argentinischen Internetseite: <http://www.problemistasajedrez.com.ar> findet gerade ein Studienthematurier statt. Noch bis zum 9. Juli 2016 können beim 3. UAPA in Sektion A Studien eingereicht werden, die mit einem Matt durch einen weißen Bauern enden. Turnierdirektor ist Mario G. Garcia ([mariogarcia@gmail.com](mailto:mariogarcia@gmail.com)) und Preisrichter Pavel Arestov. Unser heutiges Studienquartett zeigt vier besonders schöne Beispiele zu diesem Thema. Sicher werden die meisten Leser die berühmte Studie E 207 kennen. Doch erinnert sich noch jeder an die präzise Zugreihenfolge? Auch die neueren Stücke E 208 bis E 210 enden alle mit einem Modellmatt in der Brettmitte. Zudem gibt es in jeder Studie entscheidende Springerzüge, obwohl nicht jede Ausgangsstellung das ahnen lässt. Ich hoffe, dass sich dieses kleine Paradoxon schnell auflösen lässt!

<p><b>E 207</b>  <b>Genrich Kasparjan</b>  <i>Schachmaty w SSSR</i>  <i>1935 4. Preis</i></p>	<p><b>E 208</b>  <b>Yochanan Afek</b>  <i>NONA 2007</i>  <i>3/4. Preis</i></p>	<p><b>E 209</b>  <b>Sergiy Didukh</b>  <i>Problemist Ukraini</i>  <i>2008 3/4. Preis</i></p>	<p><b>E 210</b>  <b>Oleg Pervakov</b>  <i>M. Doré-75 JT 2008</i>  <i>1. Preis</i></p>
			
Gewinn (6+6)	Gewinn (5+4)	Gewinn (5+6)	Gewinn (5+3)

**Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 64, Dezember 2015**

**203 Wladislaw Tarasiuk: Gewinn (2 Punkte)**

Da beide weißen Bauern angegriffen sind, kann nur noch das Umwandlungsschach **1.b8S+!** (1P) den Gewinn forcieren. Eigentlich könnte Schwarz nach **1...Kd5 2.Sxd7** getrost die Hand zur Aufgabe reichen. Er stellt aber noch eine letzte Falle: **2...Tf6+! 3.Sxf6+ Ke6** und nun nicht **4.f8D** patt, sondern die überraschende zweite Unterverwandlung **4.f8T!** (1P), die Schwarz einen tödlichen Verlegenheitszug einräumt. WS: „*Schmackhafter Auftakt, leicht zu goutieren.*“

**204 Wladislaw Tarasiuk: Gewinn (4 Punkte)**

**1.Lc5!** (1P) droht **2.Sc4#**. Schwarz spielt eine taktische Opferkombination **1...Td5+!** (1P) **2.Sxd5** mit der Bauerngabel: **2...e6+** nebst **3.Ke5!** [3.Kf4? Sd7!] **3...Sd7+ 4.Kd6 Sxc5**. Das schmackhafte Pferdefleisch auf c5 muss noch eine Weile schmoren. Zunächst pendelt der weiße Springer nach a3: **5.Sc4+!** (1P) [5.Kxc5? exd5=] **5...Kb5 6.Sa3+ Ka5**. Es folgt eine klassische Schlagverzögerung, um auf die richtige Seite des reziproken Zugzwangs zu gelangen: **7.Kc6!** (1P) [7.Kxc5? exd5 mit Zugzwang für Weiß] **7...exd5 8.Kxc5** mit Zugzwang für Schwarz und **8...d4 9.Sc4#**. MM: „*eine schöne, bekannte Mattstudie*“.

**205 Wladislaw Tarasiuk: Remis (3 Punkte)**

Weiß kann die Umwandlung auf f1 nicht verhindern. Einzige Remishoffnung ist, auf Patt zu spielen und dabei den Springer auf der richtigen Seite zu opfern: **1.Tb7+** (1P) **Ka4** [1...Kc3 2.Tc7+ Kd2 3.Td7+ Ke1 4.Te7+=] **2.Sg3!** (1P) [2...Se3? fxe3 3.Kxa2 e2 4.Tb8 e1D 5.Tb4+ Dxb4!-+] **2...fxg3 3.Kxa2 g2**. Erstaunlich, dass nur der feine Auswahlzug **4.Tb6!!** (1P) zum Remis reicht. Andere Versuche werden eindrucksvoll mit differenzierten Unterverwandlungen widerlegt: 4.Tb3? f1S! 5.Tg3 Sxg3-+ bzw. 4.Tb8? f1L! 5.Tg8 Lc4+-. In der Hauptvariante folgt **4...f1D/T** [4...f1L/S 5.Tg6=; 4...g1L 5.Tf6=] **5.Tb4+! Kxb4/axb4** patt. WS: „*Sehr pointiertes Springeropfer im 2. Zuge, Schwarz bleibt danach nur die Unterverwandlung, um das Patt zu vermeiden.*“ MM: „*Toll, die weißen Figuren müssen sehr genau agieren. Ausschlaggebend ist jedoch 4.Tb6!*“

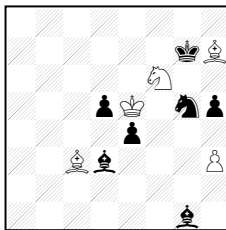
**206 Wladislaw Tarasiuk: Remis (3 Punkte)**

Nach **1.c7** (1P) **Sf5** gibt es die thematische Verführung: 2.c8D? Sxc8 3.Sxc8 Le3 4.a7 Lxa7 5.Sxa7 Se7 6.Sc6+ Sxc6 7.bxc6 Kb6 8.Kb3 h5 9.Kc4 h4 10.Kd5 Kc7 11.Ke4 h3 und der weiße Bauer auf f3 steht im Weg. Deshalb **2.f4!** (1P) **Lxf4** [2...Se7 3.fxg5 Sbc8 4.Sxc8 Sxc8 5.Kb3=] nebst **3.c8D Sxc8 4.Sxc8 Le3 5.a7 Lxa7 6.Sxa7 Se7 7.Sc6+** [minor dual 7.Kb3 Kb6 8.Sc6 Sxc6 9.bxc6] **7...Sxc6 8.bxc6 Kb6 9.Kb3 h5 10.Kc4 h4 11.Kd5 Kc7 12.Ke4** (1P) **h3** und nun **13.Kf3** mit Remis. MM: „*Der wBf3 entpuppt sich als Störenfried für den eigenen König und muss deswegen beseitigt werden. Nur dann funktioniert das bekannte Reti-Manöver. Toller Abschluss.*“. WS: „*Die beiden letzten Studien haben mich am meisten beschäftigt, in der E206 war die Ablenkung 2.f4 Lxf4 nicht ganz leicht zu sehen.*“ Die maximalen 12 Punkte ergatterte Heinz Heiss. Knapp dahinter Manfred Macht (MM): 11 Punkte, Konrad Holze: 7 Punkte, Wilfried Seehofer (WS): 7 Punkte. Vielen Dank für die Kommentare!

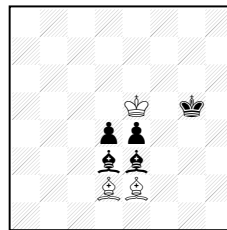
**Studie des Jahres 2014**  
**Oleg Pervakov & Karen Sumbatyan**

*Dobrescu 80 JT 2014*

*2. Preis*



Remis (5+7)



Schlussstellung

Die natürliche Zugfolge wird wie von Geisterhand in eine originelle, (fast) symmetrische Position geführt, die man nicht mehr vergisst. Zeigen Sie diese Studie unbedingt Ihren Schachfreunden beim nächsten Vereinsabend! **1.Lf5! d4! 2.Sxh5+ Kh6 3.Ld2! Kxh5 4.Lg4+ Kg6 5.Lf5+ Kh5 6.Lg4+ Kh6! 7.h4 Le3! 8.hxg5+ Kxg5 9.Le2!!**

**9...Lxe2 10.Lxe3+ dxe3 11.Kxe4** bzw.  
**9...Lxd2 10.Lxd3 exd3 11.Kxd4=.**